

Dem Wolf schutzlos ausgeliefert?

Jetzt könnte man denken: Na ja, nicht so schlimm.

Wenn hier und da mal einer herumläuft, dann ist das eben so. Vielleicht ist einigen Menschen gar nicht bekannt, dass diese Tiere üblicherweise in Familienverbänden leben. Umgangssprachlich nennt man es Rudel.

Die Hauptbeute dieser Tiere sind in den meisten Regionen mittelgroße bis große Huftiere. Bis vor der letzten Jahrtausendwende waren diese Raubtiere bei uns nahezu ausgerottet. In Deutschland wurde im Jahr 2000 erstmals wieder die Geburt von Welpen nachgewiesen. Im August 2016 gab es wieder 69 amtlich festgestellte Wolfsrudel in Deutschland. Die Wölfe werden von verschiedenen Institutionen und Vereinen geschützt. Die Huftiere und die anderen Lebewesen, die dem Wolf zum Opfer fallen, bleiben schutzlos. Auf die Menschheit bezogen würde es dann so aussehen: Die Räuber und Verbrecher werden geschützt und die guten Menschen werden zum Fraß gereicht.

Lässt sich das Wort Raubtierkapitalismus möglicherweise hiermit erklären?

Siegmar Unger

Tel.: 09773-8974488

E-Mail: secure24@web.de

Dieser Leserbrief wurde an folgende Presseagenturen gesendet:

Cicero, Bildzeitung, WeltN24 GmbH, Süddeutsche, Handelsblatt, Mediengruppe Oberfranken, FAZ, TAZ, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Münchener Abendzeitung, Mainpost, Rhön- und Saalepost